

# Königliches Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

zu

## Kottbus.



# Bericht über das Schuljahr 1908

von

Direktor Professor Dr. Pretzsch.

---

Die Beilage: „Verzeichnis der Schülerbücherei des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Kottbus. Zusammengestellt von Professor Dr. Edwin Knothe“ wird besonders ausgegeben.



1909. Progr. Nr. 91.



Kottbus, Ostern 1909.  
Druck von Albert Heine.

900  
7

91a





# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.														
	Gymnasium.										Vorschule.				
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII. a. b.	UIII.	IV.	V.	VI.	Zu- sammen	1.	2.	3.	Zu- sammen	
Ev. Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21	3	3	3	9
Deutsch und Geschichts- erzählungen . . . . .	3	3	3	3	2	2	2	3	2	3	28	8	7	7	22
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	76	—	—	—	—
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	42	—	—	—	—
Französisch . . . . .	3	3	3	3	2	2	2	4	—	—	22	—	—	—	—
Geschichte . . . . .	} 3	3	3	2	2	2	2	2	—	—	19	1	—	—	1
Erdkunde . . . . .				1	1	1	1	2	2	2	10				
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	37	5	5	5	15
Naturwissenschaften . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	—	—	—	—
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	a. b. 2   2	2	—	12	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	3	2	8
Zusammen	30	30	30	30	30	30	30	29	25	25	291				
Hebräisch (wahlfrei) . . . .	} 2		2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Englisch (wahlfrei) . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Zeichnen (wahlfrei) . . . . .	} 2			—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	} 1					—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Singen . . . . .	} 1			} 2			—	—	2	2	8	1	1	1	3
Turnen . . . . .	} 3		3	} 3		3	3	3	3	3	22	1	1	—	2
	} Vorturner 1														
											334	22	20	18	60





2c. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winter-Halbjahr 1908/09.

Nr.	Namen	Ord.	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			Zahl der Stunden			
			Ober- prima	Unter- prima	Ober- sekunda	Unter- sekunda	Obertertia A. B.		Unter- tertia	Quarta	Quinta	Sexta	1.	2.	3.				
1.	Direktor Prof. Dr. Pretzsch	—	6 Griech.	2 Homer															10
2.	Dr. Schliack	O I	3 Deutsch 7 Latein																10
3.	Rademann	U I		7 Latein	6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.														18
4.	Dr. Knothe	—	3 Franz. 2 Engl. (wfr.)	3 Turnen	3 Franz. 2 Hebr. (wfr.) 2 Engl. (wfr.)		3 Franz.												20
5.	Dr. Liersch	U III	1 Vorturner 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.				8 Latein 1 Erdk. 3 Turnen											21
6.	Graeber	U II		4 Mathem. 2 Physik 1 Schüler- übung. (wfr.)			4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen	3 Mathem 2 Physik											21
7.	Nitschke	O IIIa			4 Mathem. 2 Physik 1 Schüler- übung. (wfr.)		7 Latein	8 Latein	6 Griech.										21
8.	Sturtzel	O II	4 Mathem. 2 Physik 1 Schüler- übung. (wfr.)						3 Mathem. 2 Physik 1 Erdk.	2 Naturk.									22
9.	Oberlehrer Mewes	O IIIb			2 Religiön 3 Deutsch	6 Griech.			2 Religiön 8 Latein 2 Franz.										23
10.	P. Richter	IV		3 Franz. 2 Engl. (wfr.)			2 Franz.	2 Deutsch 6 Griech.		2 Franz. 4 Franz.	2 Religiön 8 Latein								23
11.	Rasmus	—			2 Religiön 2 Hebr. (wfr.)				2 Religiön 2 Deutsch	6 Griech.	2 Griech. 2 Erdk.								21
12.	Fischer	V			2 Religiön 3 Deutsch 1 Erdk.			2 Religiön 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Gesch.			2 Religiön 3 Deutsch u. Gesch.-Erz.							23
13.	Kobert	VI						2 Religiön 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Deutsch 2 Gesch.	8 Latein								24
14.	Dr. Walter Isleib	—		4 Griech.	7 Latein						8 Latein								19
15.	Dr. cand. prob. Walter Kasack	—							3 Mathem. (2 Naturk.)	4 Rechnen u. Mathem. 2 Naturk.	2 Erdk. 4 Rechnen 2 Naturk.								19 (12)
16.	Zeichenlehrer Böcking	—		2 Zeichnen (wfr.)				2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	4 Rechnen u. Mathem. 2 Naturk.	2 Erdk. 2 Naturk.								24
17.	Vorschullehrer Zeese	9). 1.							1 Schreiben	3 Religiön 8 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben	1 Turnen								26
18.	K. Richter	9). 2.							1 freiwillige Turnspiele	3 Religiön 7 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben 1 Turnen	1 Heimatk.								26
19.	Pecher	9). 3.		1 Tenor und Bass			1 Chorgesang		1 Sopran 1 Alt	3 Religiön 6 Deutsch 2 Rechnen 2 Schreiben 1 Ansch.	1 Singen	1 Singen	1 Singen						28

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres 1908 behandelten Lehrstoffe.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten (Erlaß vom 18. Februar 1909 — U II Nr. 445) werden die Schulnachrichten von jetzt an erheblich gekürzt. Da unsere Lehrpläne mit den amtlichen übereinstimmen, so wird auf diese verwiesen: sie sind unter dem Titel: „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901“ im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. zum Preise von 75 Pf. erschienen. Nur die Aufgaben für die deutschen Aufsätze in den Klassen Oberprima bis Untersekunda sowie die Aufgaben für die Reifeprüfung in Deutsch und Mathematik werden angegeben; ferner die in Prima und Sekunda gelesenen fremdsprachlichen Schriftwerke, wenn sie in den allgemeinen Lehrplänen nicht erwähnt sind.

## Gymnasium.

### Oberprima.

Ordinarius: Professor Dr. Schliack.

#### Deutsch.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Wie erklärt sich in Lessings „Emilia Galotti“ die Tat Odoardos aus seinem Charakter? 2. Wie war der junge Goethe auf die Universität vorbereitet, als er nach Leipzig ging? (Nach den ersten sechs Büchern von „Wahrheit und Dichtung“.) 3. Fehler und Vorzüge von Schillers Jugenddramen (Klassenaufsatz). 4. Entspricht Goethes „Egmont“ den Grundsätzen, welche Lessing für die Tragödie und insbesondere für die historische Tragödie aufstellt? 5. Horaz der Musen Freund (Musis amicus). 6. Die Renaissance in Italien; nach Goethes „Tasso“ (Klassenaufsatz). 7. In welchem Sinne verfällt das Fürstengeschlecht von Messina in Schillers Tragödie seinem Schicksal? (Klassenaufsatz). 8. Worauf beruht der Freundschaftsbund von Orest und Pylades in Goethes „Iphigenie“?

Aufgabe für die Reifeprüfung. Ostern 1909: Kurfürst Friedrich Wilhelm in Kleists „Prinz von Homburg“.

**Lateinisch.** ) Die gelesenen Schriftwerke sind in den allgemeinen Lehrplänen erwähnt und  
**Griechisch.** ) werden darum hier nicht aufgeführt.

**Französisch.** Molière, Le misanthrope; Lanfrey, Campagne de 1806/7. (Renger B 4 und A 12.)

**Englisch** (wahlfrei). Macaulay, Lord Clive (Renger A 16).

#### Mathematik.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Ostern 1909: 1. Drei Zahlen, deren Summe 33 ist, bilden eine arithmetische Reihe. Subtrahiert man von der 2. dieser Zahlen 1 und addiert zur dritten 3, so entsteht eine geometrische Reihe. Wie heißen die Zahlen? 2. An die Parabel  $y^2 = 12x$  ist diejenige Tangente gelegt, die auf der Geraden  $y = -\frac{1}{3}x + 24$  senkrecht steht. Wie lautet die Gleichung dieser Tangente, welches sind die Koordinaten ihres Berührungspunktes, und in welchen Punkten schneidet die Tangente die Koordinatenachsen und die Direktrix? 3. Auf einem Abhang steht ein Turm AB. Vom Fuße B desselben wird den Abhang hinab die Standlinie  $BC = a$  und in der Verlängerung von BC von C aus eine weitere Strecke  $CD = b$  gemessen. Schließlich werden die Winkel  $\angle BCA = \alpha$  und  $\angle CDA = \beta$  bestimmt. Wie hoch ist der Turm?  $a = 26$  m,  $b = 15$  m,  $\alpha = 20,6^\circ$ ,  $\beta = 15,73^\circ$ . 4. In ein reguläres Tetraeder mit der Kante  $a$  ist ein gerader Kegel so konstruiert, daß seine Spitze in den Mittelpunkt der Grundfläche des Tetraeders fällt und sein Grundkreis die Seitenflächen in deren Mittelpunkten berührt. Wie groß ist der Mantel und das Volumen des Kegels?

### Unterprima.

Ordinarius: Professor Rademann.

#### Deutsch.

Aufgaben für die Aufsätze: 1a. Max Piccolomini, das Ideal eines deutschen Jünglings. 1 b. Welches waren Wallensteins Absichten? 2. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 3. (Klassenaufsatz) Wie bewahrt sich an Makbeth Schillers Ausspruch: „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären“? 4. „Religion des Kreuzes, nur du verknüpfst in einem Kranze der Demut und Kraft doppelte Palme zugleich.“ 5. Der Einfluß der Jugendjahre auf Klopstocks Dichtungen. 6. (Klassenaufsatz) Warum kann auch Lessings „Philotas“ eine „Theaterproduktion von spezifisch temporärem Gehalte“ genannt werden? 7. Der Hof von Guastalla. 8. Warum durfte der Laokoon des bildenden Künstlers nicht schreiend dargestellt werden? (Klassenaufsatz).

**Lateinisch.** }  
**Griechisch.** } vgl. die Bemerkung bei O I.

**Französisch.** S.: Molière, L'avare. W.: Zola, La bataille de Sedan (Renger 19 u. 152).

**Englisch.** Lindenstead, The heroes of English history. (Renger 153.)

### Obersekunda.

Ordinarius: Professor Sturtzel.

#### Deutsch.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Rudenz nach Schillers „Wilhelm Tell“. 2. Siegfried nach dem Nibelungenliede (Klassenaufsatz). 3. Was berechtigt uns, das Gudrunlied eine deutsche Odyssee zu nennen? 4. Die Zeit Philipps von Schwaben und Ottos IV. von Braunschweig im Licht der Gesänge Walthers von der Vogelweide (Klassenaufsatz). 5. Die Frömmigkeit Walthers von der Vogelweide. 6. Die Fabel in Goethes „Götz von Berlichingen“ (Klassenaufsatz). 7. Die Exposition in Schillers „Piccolomini“. 8. Gewissen friunt, versuoctiu swert sol man ze nôt ersehen.

**Lateinisch.** }  
**Griechisch.** } vgl. die Bemerkung bei O I.

**Französisch.** S.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Renger B. 23). W.: Barrau et Duruy, Histoire de Louis XIV. (Jac. Lintz, Trier).

### Untersekunda.

Ordinarius: Professor Graeber.

#### Deutsch.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte kann man den Frühling und die Jugendzeit des Menschen miteinander vergleichen? 2. Welchen Wert hat das Wasser für den Menschen? 3. Welche soldatischen Eigenschaften Friedrichs des Großen lernen wir aus den Berichten seines Vorlesers Catt kennen? 4. Wie schildert Geibel in seinem Gedichte: „Gudruns Klage“ die Fürstin? 5. Welche Schlüsse auf die Persönlichkeit Chamisso's gestatten uns die Gedichte: „Schloß Boncourt“, „Die stille Gemeinde“ und „Die alte Waschfrau“? (Klassenaufsatz.) 6. Welche Gründe haben von altersher die Staaten veranlaßt, Kolonien anzulegen? 7. Wie schildert Wilhelm von Kùgelgen die Kosaken des Jahres 1813? (Klassenaufsatz.) 8. Wodurch wird Stauffacher in seinem Entschluß, die Herrschaft der Oesterreicher abzuschütteln, bestärkt? 9. Walter Tell. 10. Was tut Melchtal in Schillers „Wilhelm Tell“ für die Befreiung der Schweiz? (Klassenaufsatz.)

**Lateinisch.** }  
**Griechisch.** } vgl. die Bemerkung bei O I.

**Französisch.** Dhombres u. Monod, Biographies historiques. (Renger A 45.)

---

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht waren wegen des Konfirmandenunterrichts 5 Schüler (U II 4, IV 1) befreit.

Am Englischen nahmen teil: O I: 6, U I: 13; O II: S.: 29, W.: 25; zusammen S.: 48, W.: 44 Schüler; am Hebräischen: U I: 1, O II: 1; zusammen 2 Schüler.

An den französischen Sprechübungen, die der durch den Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten der Anstalt überwiesene französische Lehramtsassistent Herr licencié-ès-lettres Maurice Prunier seit Michaelis 1908 abhielt, nahmen teil aus O I 6, aus U I 10, aus O II 20, aus U II 13, im ganzen 49 Schüler. Die Schüler waren in 6 Abteilungen geteilt; in den Klassen O I bis O II hatte jede Abteilung 2 Stunden wöchentlich, in U II nur eine.

An den freiwilligen physikalischen Schülerübungen, deren Leitung in O I und O II Herr Professor *Sturtzel*, in U I Herr Professor *Graeber* hatte, beteiligten sich in O I: 6; U I: 8; O II: 8; zusammen 22 Schüler. Im Winterhalbjahre wurden in U I in diesen Stunden biologische Übungen vorgenommen. — Für jede Abteilung war 1 Wochenstunde bestimmt.

---

## Technischer Unterricht.

### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im S. 344 Schüler, im W. 346. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im S. 29, im W. 38 im S. —, im W. 1	im S. 11, im W. 10 im S. 3, im W. 3
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 29, im W. 39 im S. 8,4 %, im W. 11,2 %	im S. 14, im W. 13 im S. 4,1 %, im W. 3,7 %

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 33, zur größten 60 Schüler, letztere wurde durch Vereinigung von I und O II gebildet. Von der einen besonderen Vorturnerstunde für Schüler der Prima abgesehen, waren für den Turnunterricht am Gymnasium wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren Professor *Dr. Knothe* in der ersten Abteilung (I und O II), Professor *Graeber* in der zweiten (U II), Professor *Dr. Liersch* in der vierten (U III), Zeichen- und Turnlehrer *Böcking* in der dritten (O III), fünften (IV) und sechsten (V), Vorschullehrer *K. Richter* in der siebenten (VI). Die 1. und die 2. Klasse der Vorschule turnte wöchentlich je 1 Stunde. Kl. 1: *Böcking*. Kl. 2: *K. Richter*. Für das Turnen steht dem Königl. Gymnasium vertragsmäßig die städtische Turnhalle in der Turnstraße mit zwei gut ausgestatteten Sälen zur Verfügung, sowie bei derselben ein Turnplatz von 2560 qm. Die Entfernung vom Gymnasium beträgt etwa 5 Minuten, doch bleibt die Benutzung auf die planmäßig bestimmten Turnstunden beschränkt, da auch viele städtische Schulen in dieser Halle turnen.

Seit Anfang des Schuljahres verfügt die Anstalt über einen geräumigen, eigenen Spielplatz. Dieser wurde auf der den Heinrich Jaegerschen Erben gehörigen, an den städtischen Schlachthof angrenzenden Wiese hergerichtet, die auf Antrag des Direktors unter Zustimmung der vorgesetzten Behörden auf 10 Jahre gepachtet wurde. Auf diesem günstig gelegenen Platze, der einen Flächeninhalt von 1,4586 ha hat, wurde nun seit Ende Mai bis tief in den Winter hinein das Turnspiel eifrig gepflegt. Bei jeder Abteilung war eine von den 3 Turnstunden regelmäßig dem Spiele gewidmet. Außerdem fanden an den Nachmittagen freiwillige Turnspiele statt, zu denen sich unsere Schüler erfreulicherweise außerordentlich zahlreich einfanden. Ihre Leitung übernahmen die Herren Oberlehrer *Kobert*, Probekandidaten *Dr. Isleib* und *Kasack*, Zeichenlehrer *Böcking* und Vorschullehrer *K. Richter*. Auch der Fußballverein, der früher am Gymnasium bestanden hatte, lebte wieder auf. Von einzelnen Schülern wurde aber auch wie bisher auf dem kleinen Exerzierplatz Fußball gespielt. Daneben wurde das Tennisspiel eifrig betrieben.

In jedem Vierteljahr wurde von jeder Abteilung ein Turnmarsch ausgeführt.

Freischwimmer befanden sich im Februar 1909 auf dem Gymnasium in O I 12, U I 13, O II 19, U II 14, O IIIa 5, O IIIb 7, U III 6, IV 12, V 5, VI 3, zusammen 96, also 28,2 % der Gesamtzahl (341); außerdem konnten schwimmen in O I 9, U I 8, O II 5, U II 13, O IIIa 14, O IIIb 8, U III 19, IV 13, V 18, VI 7, zusammen 114 Schüler; es waren also im ganzen 210 Schwimmer gegenüber 131 Nichtschwimmern oder 61,6 % der Gesamtzahl. Im Sommer 1908 schwammen sich frei 12 Schüler, nämlich aus O II 2, O IIIb 1, U III 2, IV 4, V 1, VI 2.

### b) Singen.

Der gesamte Gesangunterricht wurde von Herrn Gesang- und Vorschullehrer *Pecher* erteilt. In den drei Vorschulklassen war je eine Wochenstunde dafür bestimmt, in Sexta und in Quinta je 2. Aus den Klassen O I bis IV nahmen am Gesangunterricht im Sommer 123 und im Winter 105 Schüler teil: der Knabenchor (Sopran und Alt; Klassen III und IV) übte in 2 Wochenstunden, der Männerchor (Tenor und Baß; Klassen I und II) in 1, der gemischte Chor endlich (Klassen I bis IV) ebenfalls in 1 Wochenstunde.

### c) Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde von Herrn Zeichenlehrer *Böcking* lehrplanmäßig von Quinta bis Obertertia in je 2 Wochenstunden erteilt; dabei war die stark besetzte Quarta in 2 Abteilungen getrennt.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht in den Klassen O I bis U II nahmen im Sommer 27 (O I 3, U I 4, O II 1, U II 19), im Winter 25 (O I 3, U I 6, O II 1, U II 15) Schüler teil.

### d) Schreiben.

An dem Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift, den Herr Vorschullehrer *Zeese* in 1 Wochenstunde erteilte, nahmen aus den Klassen O III bis IV im Sommer 26 (O III a 2, O III b 2, U III 10, IV 12), im Winter 20 (O III a —, O III b 1, U III 4, IV 15) Schüler teil.

Im Sommerhalbjahre wurde von dem hiesigen Stenographenverein *Stolze-Schrey* abermals ein Unterrichtskursus für unsere Schüler veranstaltet, den Herr Lehrer *Drewes* leitete: es nahmen 41 Schüler daran teil (O I 4, U II 11, O III a 9, O III b 10, U III 6, IV 1). Auch im Winter setzte Herr *Drewes* mit 10 Schülern (U II 1, O III a 1, O III b 6, U III 2) die Übungen fort.

## Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

Bei Anschaffungen sind die **neuesten** Ausgaben zu wählen. **Drahtheftung** ist nicht zulässig.

Religion. VI—I „Einhundert geistliche Lieder“, Schulauszug aus dem Ev. Gesangbuch. IV Zahn-Giebe, Biblische Historien.<sup>1)</sup> VI—V Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht Teil I. III—U II Halfmann-Köster Teil II, Ausgabe B. O II Halfmann-Köster Teil III. I Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.<sup>1)</sup> Die Bibel.

Deutsch. VI—U II Hopf-Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. VI—I Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. VI—I Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.

Lateinisch. IV—I H. J. Müller, Schulgrammatik<sup>2)</sup>; VI und V Ostermanns Übungsbücher (Neue Ausgabe von H. J. Müller), Ausgabe A mit grammatischen Anhängen; IV—I Ostermann-Müller, Ausgabe B ohne solche.

Griechisch. III—I Franke-v. Bamberg, Formenlehre. III Wesener, Griech. Elementarbuch T. 1 und 2. Neue Ausgabe. II—I Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der Syntax und Homerische Formen.

Französisch. IV—U III Plötz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe E. O III—I Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe E.

Englisch. O II und I Tendering, Lehrbuch, Ausgabe B.

Hebräisch. O II und I Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Hebr. Bibel.

Geschichte. IV Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte.<sup>3)</sup> III und U II Dittmar, Hilfsbuch, Teil 2 und 3.<sup>3)</sup> O II—I Herbst, Hilfsbuch 1—3.<sup>3)</sup> IV—I Putzger, Historischer Schulatlas. Cauer, Tabellen.<sup>3)</sup>

Erdkunde. VI—V Debes, Atlas in 21 Karten. IV—I Debes, Schulatlas. V—I E. v. Seydlitzsche Geographie. Ausgabe D in sechs Heften.

Rechnen. VI—IV Rechenbuch von Harms u. Kallius.<sup>4)</sup>

Mathematik. IV—I Kambly, Arithmetik und Planimetrie. O II Kambly, Trigonometrie. I Kambly, Stereometrie. III—I Bardey, Aufgabensammlung. Neue Ausgabe. II—I Schülke, Logarithmentafeln.

Physik. II—I Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Naturgeschichte. VI—III Die illustrierten Ausgaben der Vogel-Müllenhoffschen Bücher: Zoologie, Heft I und II; Botanik, Heft I und II.

Gesang. VI—III Damm, Liederbuch für Schulen. VI—V Kotzolt, Gesangsschule. IV—I Günther-Noack, Liederschatz.

<sup>1)</sup> Von Ostern 1909 ab in IV Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht Teil I; in U I Teil III. <sup>2)</sup> Von Ostern 1909 ab Ausgabe B. <sup>3)</sup> Von Ostern 1909 ab IV—I H. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, 7 Teile. Dazu Wiederholungstabellen. <sup>4)</sup> Von Ostern 1909 ab in VI H. Müller-F. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. Ausgabe C. Heft 1. Sexta.

Als Wörterbücher werden empfohlen: Georges, Heinichen-Wagener oder Stowasser, Lateinisches Schulwörterbuch. — Benseler-Kaegi, Menge oder Gemoll, Griechisches Schulwörterbuch. — Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache; Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, von beiden die Hand- und Schulausgabe.

---

### Vorschule.

Religion. Kl. 1—2 „Einhundert geistliche Lieder“. Kl. 1—2 Halfmann-Köster, Bibl. Geschichten für die Vorschule.

Deutsch. Kl. 1 Engelen und Fechner, Deutsches Lesebuch. Neubearbeitung der Ausgabe B, 2. Teil. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht. 2. Heft. — Kl. 2 Engelen und Fechner, Neubearbeitung der Ausgabe B, 1. Teil. Schulze, Lehrstoff. 1. Heft. — Kl. 3 Fibel (auf Grundlage der Schreiblese- und Normalwortmethode) von Wichmann und Lampe.

Rechnen. Kl. 1—3 F. Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 1—3.

Gesang. Kl. 1 Damm, Liederbuch für Schulen.

---

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerer Bedeutung.

10. April 1908. Nach Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten soll in der ersten Religionsstunde des neuen Schuljahres des hundertjährigen Geburtstages J. H. Wicherns (21. April 1808) gedacht werden. — 21. April. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt auf den Antrag des unterzeichneten Direktors vom 9. Januar, daß an der Anstalt im Schuljahre 1908 ein Versuch mit Unterrichtsstunden von 45 Minuten Dauer gemacht werde. — 19. Mai. Es ist zu berichten, welche Vorschriften über das Verhalten bei Brandfällen in der Schule bestehen und ob ihre Ausführung geübt wird. — 5. August. Desgl. über die etwaige Einführung des Handfertigkeitsunterrichtes. — 18. August. Der Ministerialerlaß vom 11. Juli, nach dem die Prüflinge die Erlaubnis erhalten, in der mündlichen Reifeprüfung zwischen dem Französischen und dem Englischen zu wählen, wird zur Nachachtung mitgeteilt. — 15. Oktober. Nach Anordnung des Herrn Ministers soll in den Geschichtsstunden der oberen und mittleren Klassen der am 19. November bevorstehenden hundertjährigen Wiederkehr der Einführung der preußischen Städteordnung gedacht werden. — 26. Oktober. Der Herr Minister hat die Einführung wahlfreien biologischen Unterrichts auf der Oberstufe in Verbindung mit den physikalischen Schülerübungen genehmigt. — 19. Januar 1909. Die Kassen der unter staatlicher Verwaltung stehenden Anstalten sollen, sofern nicht besondere Gründe vorliegen, dem Post-Überweisungs- und Scheckverkehr beitreten.<sup>1)</sup> — 21. Januar. Die Schulgeldzahlung kann durch Einzahlung oder Überweisung auf das Reichsbankgirokonto der Anstalt (oder auch auf das Postscheckkonto) erfolgen; doch ist die Benachrichtigung der Anstaltskasse von der erfolgten Überweisung erforderlich. — 12. Februar. Der Ministerialerlaß vom 24. Januar, Änderungen der „Ordnung der Reifeprüfung“ betreffend, wird zur Nachachtung mitgeteilt.<sup>2)</sup>

---

<sup>1)</sup> Hier ist vorläufig davon abgesehen worden.

<sup>2)</sup> Am wichtigsten ist die Änderung in § 11, 3 bezüglich des Ausgleichs nicht genügender Leistungen eines Prüflings. Die neue Vorschrift lautet also: „Dagegen steht es der Prüfungskommission zu, nach pflichtmäßigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind“.

### III. Zur Geschichte der Schule.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag den 23. April 1908 morgens 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht in der Aula. Zur Ableistung ihres Probejahres wurden der Anstalt zwei Kandidaten des höheren Lehramts überwiesen, Herr Dr. Walter Isleib, der eben sein Seminarjahr am Askanischen Gymnasium in Berlin vollendet hatte und zugleich Mitglied des Kgl. Pädagogischen Seminars war, und Herr Walter Kasack, bisher Seminarkandidat am Königstädtischen Realgymnasium in Berlin; sie wurden beide von dem Direktor nach der Andacht in ihr Amt eingeführt.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde an Stelle der Untertertia die Obertertia geteilt und die Prima im Englischen und die Quarta im Zeichnen getrennt. Ferner wurde mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums versuchsweise die sogenannte Kurzstunde von 45 Minuten Dauer und damit der sechsstündige Vormittagsunterricht eingeführt. Näheres darüber auf Seite 18. Die neue Einrichtung hat sich bei uns durchaus bewährt, und es ist zu hoffen, daß sie auch weiterhin beibehalten werden darf.

Die Schulkommunionen fanden in gewohnter Weise in der Oberkirche statt, die erste am 8. Mai, die zweite am 23. Oktober.

Donnerstag den 21. Mai wurde der neue Spielplatz eingeweiht, der auf der neben dem städtischen Schlachthof gelegenen Wiese eingerichtet ist, die das Gymnasium von den H. Jaegerschen Erben gepachtet hat.

Wegen großer Hitze wurde der Unterricht an 8 Tagen gekürzt: 30. Mai, 1., 4., 16. bis 20. Juni.

Dienstag den 2. Juni wurden die Ausflüge der einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien unternommen. Die Oberprima machte eine Wanderung durch den Spreewald, die Unterprima besuchte Meißen und Kötzschenbroda, die Obersekunda Görlitz und das Neißetal. Die Untersekunda besichtigte den Park von Kromlau und wanderte über Braunsteich nach Muskau; Obertertia A besuchte unter Führung des Herrn Dr. Isleib die Bremsdorfer Mühle und das Schlaubetal, Obertertia B Krossen a. O. Die Untertertianer wanderten von Briesen aus über Fehrow durch den Peitzer Forst nach Drachhausen; von hier fuhren sie mit Wagen nach Peitz und kehrten von da mit der Bahn zurück: für die lebenswürdige Förderung dieser Wanderfahrt sei Herrn Forstmeister Philippi in Peitz und Herrn Pastor Helmert in Drachhausen auch an dieser Stelle noch einmal gedankt. Die Quarta fuhr nach Muskau, die Quinta nach Lieberose und die Sexta nach Drebkau und Steinitz. Die Vorschüler gingen am Nachmittage nach dem Vorpark Branitz.

Mittwoch den 3. Juni fiel der Unterricht wegen der Urwahlen zum Hause der Abgeordneten aus.

Von den baulichen Instandsetzungsarbeiten, die in und nach den Sommerferien vorgenommen wurden, ist zu erwähnen, daß die Haupttüren am Eingange so geändert wurden, daß sie nach außen aufgehen. Ferner wurde Zimmer Nr. 1 für die Schülerbibliothek eingerichtet, Nr. 2 als Gesangsklasse, Nr. 21 als ein Arbeits- und Sprechzimmer für das Lehrerkollegium. Endlich wurde ein Teil des Schulhofes neu bekiest; die alten Lebensbäume an der Promenade wurden entfernt und durch kräftige Ahornbäume ersetzt; auch wurde der Vorgarten vor dem Direktorwohngebäude hergerichtet.

Anfang August bewiesen auch unsere Schüler ihre Opferfreudigkeit und Begeisterung für den Grafen Zeppelin: sie konnten ihm 168 M. als Ergebnis ihrer Sammlung übersenden. Auch die Graf-Zeppelin-Wohltätigkeitskarten, die kurz vor Weihnachten unsern Schülern angeboten wurden, fanden willige Abnehmer: 270 Karten wurden verkauft, und so konnte ein Betrag von 21 M. 60 Pf. an Herrn Magistratsassessor Maeder abgeführt werden, der bestimmungsgemäß zum Besten der Weihnachtsbescherung armer Kinder unserer Stadt verwendet wurde.

Dienstag den 25. August trat als Vertreter eines erkrankten Professors der Kandidat des höheren Lehramts Herr Heinrich Starcke, der eben sein Seminarjahr am Kgl. Gymnasium zu Landsberg a. W. ableistete, hier ein und blieb bei uns bis zum Ende des Sommerhalbjahres.

Mittwoch den 2. September fand unter großer Beteiligung der Schulgemeinde die Feier des Sedanfestes in der Aula statt. Nach Gesangsvorträgen und Deklamationen der Schüler sprach der Oberprimaner Walter Metzner über die Schlacht bei Sedan. Daran schloß sich eine Ansprache des Herrn Professor Dr. Knothe, die in ein Hoch auf Kaiser und Reich ausklang. Vorher hatte der Berichterstatter dem Oberprimaner Metzner ein Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten (E. Berner, Geschichte des preußischen Staates) als Prämie überreicht.

An den turnerischen Vorführungen der hiesigen Schuljugend, die bei Gelegenheit der hier tagenden Hauptversammlung des Turnlehrervereins der Mark Brandenburg Dienstag den 29. September auf dem Schillerplatz veranstaltet wurden, beteiligten sich von unsern Schülern die Sextaner mit Stabübungen, eine ausgewählte Mannschaft aus Quarta und Untertertia mit Barlauf und eine Musterriege aus den drei oberen Klassen am Reck.

Mittwoch den 30. September schloß das Sommerhalbjahr. Mit diesem Tage schied aus dem Lehrerkollegium eines der ältesten Mitglieder, Herr Professor Dr. Max Bindseil, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Fast 35 Jahre ist er im höheren Schuldienst tätig gewesen, seit Michaelis 1901 gehörte er unserem Gymnasium an und hat sich hier stets eifrig bemüht, seine Schuldigkeit zu tun. Der Dank der Schule folgt ihm nach in die Zeit der Ruhe. Leider erlaubte ihm sein Gesundheitszustand nicht, zur Abschiedsfeier bei uns zu erscheinen: so konnte ich ihm denn auch den Roten-Adler-Orden IV. Klasse, den Seine Majestät der Kaiser und König ihm bei seinem Übertritt in den Ruhestand durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. September verliehen hatte, nicht persönlich im Kreise seiner Kollegen und seiner Schüler überreichen. Möge ihm nach den langen Jahren der Arbeit ein ruhiger und gesegneter Lebensabend beschieden sein!

Gleichzeitig verließ uns Herr Kandidat Starcke wieder, der nach Landsberg a. W. zurückkehrte, um dort sein Seminarjahr fortzusetzen. Für die treue Hilfe, die er uns geleistet hat, gebührt ihm unser Dank.

Donnerstag den 1. Oktober fand die Einweihung des neuen Stadttheaters statt, zu der der unterzeichnete Direktor seitens der städtischen Behörden eine Einladung erhalten hatte. Auch 4 Schülern der oberen Klassen (Levy O I, Hornung U I, Haußig O II, Lattke U II) wurde durch das lebenswürdige Entgegenkommen der Stadtverwaltung, für das auch hier gedankt wird, Gelegenheit geboten, der Festvorstellung beizuwohnen.

Donnerstag den 15. Oktober um 9 Uhr begann das Winterhalbjahr. Mit diesem Tage trat der von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten unserer Anstalt zur Abhaltung von französischen Sprechübungen überwiesene französische Lehramtsassistent Herr licencié-ès-lettres Maurice Prunier seine Tätigkeit bei uns an. In die durch den Abgang des Herrn Professor Dr. Bindseil freigewordene Oberlehrerstelle berief das Kgl. Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Friedrich Kobert, der von Michaelis 1907 bis dahin 1908 an unserer Anstalt sein Probejahr abgeleistet hatte. Montag den 19. Oktober wurde er nach der Morgenandacht in der Aula von dem Direktor in sein Amt eingeführt.

An dem Reformationsgottesdienste, der Sonnabend den 31. Oktober um 5 Uhr für Schüler und ihre Angehörigen in der Oberkirche stattfand, nahmen unsere evangelischen Schüler in großer Zahl teil. In der Schule wurde Montag den 2. November in der Morgenandacht des Segens der Reformation gedacht. An der Einweihung der erneuerten Klosterkirche Sonntag den 1. November konnten außer dem Unterzeichneten auch drei Schüler der oberen Klassen (Karl Liersch O I, Knoll U I, Bieler O II) dank der Lebenswürdigkeit des Herrn Superintendenten Kuhnert teilnehmen.

Montag den 21. Dezember nachmittag 6 Uhr vereinigte unsere Weihnachtsfeier, die Herr Gesang- und Vorschullehrer Pecher wie immer sorgsam vorbereitet hatte, unsere Schulgemeinde in überaus großer Zahl in der Aula. Von den freiwilligen Beiträgen, die am Saaleingange zur Deckung der Unkosten eingesammelt wurden, blieb ein Reinertrag von 45 M. übrig, der unserer Schülerunterstützungskasse überwiesen wurde.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs feierten wir Mittwoch den 27. Januar vormittags 11 Uhr in der festlich geschmückten Aula unter erfreulicher Teilnahme der Angehörigen unserer Schüler. Auf Vorträge des Schülerchors und Deklamationen folgte die Festrede des Herrn Oberlehrer Mewes, der sich die Geschichte der deutschen Hansa zum Gegenstand gewählt hatte. Die diesmalige Kaiserprämie (H. Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild) erhielt nach Beschluß des Lehrerkollegiums der Obertertianer Paul Baerbaum. Aus einer weiteren Stiftung Seiner Majestät des Kaisers hatte der Herr Minister unserer Anstalt 4 Exemplare der Geschichte des preußischen Staates von E. Berner zugehen lassen: sie wurden Fritz Karnauke aus O I, Richard Hornung aus U I, Werner Kuhne aus O II und Fritz Graeber aus U II als Prämien verliehen. Außerdem hatte der Hauptausschuß des Deutschen Flottenvereins für Berlin und die Mark Brandenburg in dankenswerter Weise unserer Anstalt auch diesmal wieder eine wertvolle Spende übersandt (von Holleben, Seehelden und

Seeschlachten): dies Buch erhielt der Untersekundaner Hans Klämbt. Der Unterzeichnete überreichte den sechs ausgewählten Schülern die Ehrengeschenke in Gegenwart der Festversammlung, und mit dem Kaiserhoch und dem Gesang von „Heil Dir im Siegerkranz“ schloß die schöne Feier.

Freitag den 19. Februar veranstaltete Herr Gesanglehrer Pecher mit dem Sänger- und Geigerchor der Anstalt zum Besten der Schülerunterstützungskasse eine musikalische Aufführung<sup>1)</sup> in der Aula, die den vollen Beifall der zahlreichen Zuhörer fand. Nach Abzug der Unkosten war es möglich, die Summe von 118,85 Mark der genannten Kasse zuzuführen.

Donnerstag den 4. März fand unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar bestellten Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Die 16 Oberprimaner, die in die Prüfung eintraten, erhielten alle das Zeugnis der Reife, 4 von ihnen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung; ein Oberprimaner, der erkrankt war und darum nicht erscheinen konnte, bestand seine mündliche Prüfung am 18. März. Die feierliche Entlassung der Abiturienten erfolgte Sonnabend den 20. März.

Montag den 8. März früh nach der Morgenandacht überreichte der Berichterstatter dem Quintaner Walter Müller ein Kaiserbild, das uns aus einer Stiftung des Verlagsbuchhändlers Herrn Dr. Ehlermann in Dresden zugegangen war.

Der Geburts- und Sterbetage unserer beiden ersten Kaiser wurde in herkömmlicher Weise gedacht.

Im Laufe des Jahres fanden in der Aula mehrfach Vorträge für unsere Schüler statt: am 23. September hielt Herr Professor Fleischack aus Dresden einen Lichtbildervortrag über „Troja und Mykenä“; am 17. Oktober sprach Herr Hafenmeister a. D. Soelle über „Land und Leute sowie seine Erlebnisse in Deutsch-Neuguinea“; am 9. Dezember hielt Herr Physiker A. Stadthagen aus Breslau einen Experimentalvortrag über „Flüssiges Feuer.“

Zu den fremdsprachlichen Vorlesungen, die in der Aula der städtischen Realschule stattfanden, hatten unsere Schüler der oberen Klassen wieder freien Zutritt. Die englische Vorlesung der Miß Evelyn Heepe fand am 9. September statt, die französische des Herrn R. Delbost am 20. Oktober. Für das Entgegenkommen der städtischen Behörden, die die Kosten hierfür bewilligen, sei auch an dieser Stelle gedankt.

Ebenso haben sie uns dadurch wieder zu Dank verpflichtet, daß sie uns die Erlaubnis erteilten städtische Werke zu besichtigen. So besuchte Herr Professor Graeber am 1. September 1908 mit der Untersekunda die Gasanstalt, am 19. März 1909 Herr Professor Sturtzel mit der Obersekunda das Elektrizitätswerk.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und der Schüler war in diesem Jahre im allgemeinen günstig.

Da die am Ende des vorigen Schuljahres von Herrn Zeichenlehrer Böcking veranstaltete Ausstellung von Schülerzeichnungen vielen Anklang gefunden hat, so beabsichtigt er sie in diesem Jahre zu wiederholen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres werden im Lehrerkollegium mehrere Veränderungen eintreten: Herr Oberlehrer Rasmus ist an das Königliche Gymnasium in Luckau versetzt worden; an seine Stelle tritt Herr Oberlehrer Poppiehn vom Königl. Gymnasium in Sorau. Ferner werden uns die beiden Probekandidaten Herr Dr. Isleib und Herr Kasack verlassen; jener geht als Oberlehrer an das Gymnasium in Neuruppin, dieser an das Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin. Unser Dank für ihre treue Arbeit und unsere herzlichen Wünsche begleiten sie in ihre neue Tätigkeit.

<sup>1)</sup> Vortragsordnung: 1. a) Königpsalm . . F. W. Krämer; b) Für Kaiser und Reich . . Ernst Herzog zu Sachsen. 2. Violinchor: Ciaconna für 2 Violinstimmen und Klavier . . Corelli-Schröder. 3. Drei Frühlingslieder für Chor: a) Der Lenz ist da . . L. v. Beethoven; b) Sonnenschein . . R. Schumann; c) Im Mai . . F. Silcher. 4. Chor aus der „Schöpfung“: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ . . J. Haydn. 5. Violinchor: Sonate C-dur (Largo und Allegro) für 2 Violinstimmen und Klavier . . Corelli-Schröder. 6. Lied des Sandmännchens und Abendgebet aus „Hänsel und Gretel“ von E. Humperdinck. 7. Aus den „Jahreszeiten“ von J. Haydn: a) Rezitativ und Chor: „Komm, holder Lenz“; b) Rezitativ und Arie für Baß „Schon eilet froh der Ackersmann“; c) Rezitativ und Chor: „Sei nun gnädig, milder Himmel!“ 8. Chöre aus den „Meistersingern von Nürnberg“ von R. Wagner: a) „Wach auf!“; b) „Ehrt eure deutschen Meister“.

## IV. Statistische Nachrichten.

### A. Übersicht über die Schülerzahl für das Schuljahr 1908.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII	OIII A   B	UIII A   B	IV	V	VI	Zu- sam- men	1.	2.	3.	Zu- sam- men	
1. Bestand am 1. Februar 1908. . . .	16	26	21	38	41	28   27	36	44	51	328	34	28	14	76	
2. Abgang bisz. Schluß d. Schulj. 1907/8	15	—	5	7	1	1   3	4	2	5	43	5	—	—	5	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	14	26	31	46	29	40	40	—	246	28	14	—	42	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	—	—	1	5	3	$\frac{27+12}{12}$	52	3	3	21	27	
4. Schülerzahl a. Anfang d. Schulj. 1908/9	21	20	32	36	27	28	35	48	45	45	337	33	17	21	71
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . .	—	1	—	—	—	—	—	2	3	1	7	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . .	—	—	3	2	—	1	—	1	—	1	8	—	—	1	1
7a. Zugang d. Versetzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme z. Michaelis	—	—	—	1	1	1	1	1	—	2	7	1	1	1	3
8. Schülerzahl a. Anfang d. Winterhalbj.	21	21	29	35	28	28	36	50	48	47	343	34	18	21	73
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1909. . . .	21	21	29	35	28	28	36	48	48	48	342	34	19	22	75
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,3	17,5	17,1	16,3	14,7	13,9	13,4	12,1	11,8	10,4	—	9,3	8,1	7,0	—

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	317	10	—	10	237	98	2	65	1	—	5	65	4	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	321	13	—	9	238	103	2	65	3	—	5	66	5	2
3. Am 1. Februar 1909 . . . . .	319	14	—	9	237	103	2	66	4	—	5	69	4	2

### C. Abiturienten,

geprüft unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors a) am 4. März 1909.

Nr.	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Be- kenntnis.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenth.		Gewählter Beruf
						in der Anstalt Jahre	in Prima	
1.*	Fritz Karnauke	12. August 1891	Kottbus	evang.	Fabrikbesitzer, Kottbus	9	2	Tuch- industrie Rechte
2.*	Walter Levy	25. Dezember 1890	Forst i. L.	jüd.	Kaufmann, Kottbus	9	2	Klassische Philologie Apotheker
3.	Walter Metzner	13. März 1890	Horka O.-L.	evang.	Gütervorsteher, Kottbus	8	2	Maschinen- baufach
4.*	Gerhard Schollmeyer	24. November 1889	Krossena. O.	"	Steuerinspektor, Kottbus	10	2	
5.	Heinrich Rehn	25. Februar 1889	Kottbus	"	Fabrikant, Kottbus	10	2	

Nr.	Vor- und Zuname.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Be- kenntnis.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenth.		Gewählter Beruf
						in der Anstalt Jahre	in Prima.	
6.	Götz Hagitte	28. Oktober 1888	Liegnitz	evang.	Postdirektor, Kottbus	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	3 <sup>1</sup> )	Neuere Philologie
7.	Gotthold Mund	7. Mai 1889	Kottbus	"	Lehrer, Kottbus	10	3	Mathematik und Natur- wissenschaft.
8.	Georg Jurisch	21. Mai 1890	Kottbus	"	Lehrer und Organist, Kottbus	10	3	Tiefbaufach
9.*	Werner Liersch	11. März 1891	Guben	"	Oberlehrer, Prof., Dr. phil., Kottbus	9	2	Rechte
10.	Johannes Lehmann	2. August 1889	Kottbus	"	Rentner, Kottbus	10	2	Seeoffizier
11.	Erich Fettke	2. Dezember 1889	Särchen, Kr. Kalau	"	Lehrer, Klettwitz N.-L.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	Bergfach
12.	Wilhelm Textor	17. April 1891	Kottbus	"	Fabrikbesitzer, Kottbus	9	2	Tuch- industrie
13.	Gerhard Bieger	6. November 1888	Briesen, Kr. Kottbus	"	Pastor, Schorbus, Kr. Kottbus	8	2	Bergfach
14.	Karl Paulack	10. Juli 1887	Ruhland, Kr. Hoyerswerda	"	Kaufmann †, Ruhland	10	3	Deutsche Philologie
15.	Wilhelm Kunert	8. November 1888	Groß- Tzschacksdorf, Kr. Sorau	"	Pastor u. Kreisschul- inspektor. Groß- Tzschacksdorf	4	2	Medizin
16.	Friedrich Starcke	21. November 1890	Kottbus	"	Rentner †, Kottbus	9	2	Forstfach

<sup>1</sup>) Vorher 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr in der Unterprima des Kgl. Gymnasiums zu Oppeln O.-S.

b) am 18. März 1909.

1. | Karl Liersch | 7. März 1889 | Kottbus | evang., | Rentner, Kottbus | 11 | 3 | Steuerfach.

Die mit \* bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1908 30 Schüler, Michaelis 1908 5; von ihnen sind Ostern 6, Michaelis 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Es werden von jetzt ab nur noch die Geschenke angegeben.

1. Die Lehrerbibliothek. Verwalter: Herr Professor Dr. Schliack. Von den vorgesetzten Königl. Behörden: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, herausgegeben von P. Hinneberg. 1. und 2. Jahrgang. Publikationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven Bd. 81. Deutscher Universitäts-Kalender Sommer 1908. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1908. Denkmünze zur Erinnerung an die Erneuerung der Wittenberger Schloßkirche am 31. Oktober 1892. Die Lehrmittel der deutschen Schule. 8. Jahrg. K. Himer, Schiffahrt, die uns angeht. — Von den städtischen Behörden: Verwaltungsbericht der Stadtgemeinde Kottbus 1906. — Von der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Altertumskunde: Niederlausitzer Mitteilungen X, 3 und 4. — Von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz: Neues Lausitzisches Magazin Bd. 84. Codex diplomaticus Lusatiae superioris III, 4. — Von den Herren Verfassern oder Verlegern: Fr. Schmidt, Die Grabsteine an den äußern Mauern der Oberkirche mit geschichtlichen Rückblicken. 1908. 2 Exemplare. Posner, Geschichte der Juden in Kottbus. 1908. Die Dreihundertjahrfeier des Königl. Joachimstalschen Gymnasiums in Berlin. 1908. A. Döring, Deutsch-lateinische Satzlehre für Schulen. 1908. A. Elter, Donarem pateras (Horat. carm. 4, 8) u. a. 1905—7. — Von Herrn Sanitätsrat Dr. Cramer: Das Unbewußte vom Standpunkt der Physiologie und Deszendenztheorie. 1872. E. v. Hartmann, Zur Geschichte und Begründung des Pessimismus. 1880. Landläufige Philosophie und landflüchtige Wahrheit. Unprivilegierte Forderungen eines Nicht-Subventionirten. 1877. A. Wernicke, Die Religion des Gewissens als Zukunftsideal. 1880. Rembrandt als Erzieher. Von einem Deutschen. 28. Aufl. 1891. — Von Herrn Professor Dr. Liersch: Fr. Delitzsch, Zur Weiterbildung der Religion. 1908. C. Bardt, Theodor Mommsen. A. Pick, Schillers Reise nach Berlin im Jahre 1804. Fr. Groger, Die Veste Peitz. 1906.

2. Die Schülerbibliotheken. Verwalter: Herr Professor Dr. Knothe. Von Frau Oberstleutnant von Gladiß: Wernicke, Wie sieht's in unserm Südwest aus? — Von Herrn Oberstabsarzt Dr. Grüning: Genschow, Unter Chinesen und Tartaren. — Von Herrn Amtsgerichtsrat Parthey: Kalender des Deutschen Flottenvereins. — Von Herrn Professor Dr. Liersch: Gerstäcker, Die Flußpiraten. Die Regulatoren in Arkansas. — Von dem

Deutschen Flottenverein, Ortsgruppe Kottbus: Wegweiser zu den Laufbahnen in der Kaiserlichen und in der Handels-Marine, je 4 Exemplare. — Von der Verlagsbuchhandlung Grethlein & Co. in Leipzig: Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg, Treibt Sport! 3 Exemplare.

3. Die Schüler-Unterstützungsbibliothek. Verwalter: Herr Professor Dr. Knothe. Von den früheren Abiturienten Ludewig, Kosche (106) und Ephraim, von dem Oberprimaner Bieger, von dem Obersekundaner Dunkel, den Untersekundanern Schneider, Reiche, Hahn, Hankel, den Obertertianern Löwe, Grüning und Bleyl wurden verschiedene Bücher geschenkt.

4. Die Sammlung erdkundlich-geschichtlicher Lehrmittel. Verwalter: Herr Oberlehrer Fischer.

5. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen. Verwalter: Herr Professor Sturtzel. Eine Eiersammlung von Bieger O I; Seeigelversteinerungen von Kunstmann O III a; eine Steinplatte mit Fischabdruck von Preußmann IV; 2 lebende Axolotl und eine Anzahl von Steinen von Krienitz IV; eine Rohrdommel von Haellmigg V; eine Wachtel von Joeckel V; eine Weidenbohrraupe und ein Mäusebussard von v. Wackerbarth VI; eine Sammlung verschiedener Sorten von Kaffeebohnen von der Firma Kagerah in Hamburg; Hellgrewe, Kokospalme von Leuter und Schneidewind in Dresden.

6. Der physikalische Apparat. Verwalter: Herr Professor Graeber. Von Herrn Apotheker Dreger in Kottbus ein Pyknometer.

7. Die Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht. Verwalter: Herr Zeichenlehrer Böcking. Von den vorgesetzten Königlichen Behörden: Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht, Heft 4.

8. Die Sammlung von Nachbildungen von Meisterwerken der bildenden Künste. Verwalter: Herr Zeichenlehrer Böcking. Von den vorgesetzten Königlichen Behörden: 1 Photo-Kunstblatt (Kaub, Burg Gutenfels und Pfalz).

9. Die Notensammlung. Verwalter: Herr Gesang- und Vorschullehrer Pecher.

10. Turn- und Spielgeräte. Verwalter: Herr Professor Dr. Knothe.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Zinsen des Richterschen Legats — 23,50 M. — wurden nach Vorschlag des Lehrerkollegiums von dem hiesigen Magistrate einem Obertertianer, das Stipendium der Dr. Rotter-Stiftung — 48,57 M. — einem Untersekundaner gezahlt.

Der Schüler-Unterstützungs-Verein konnte aus seinen Mitteln 5 Schülern Unterstützungen durch Zahlung des Schulgeldes gewähren. Der Unterzeichnete erinnert daran, daß Unterstützungs-gesuche zunächst an ihn zu richten sind.

Die im Winter 1901/2 aus den Überschüssen der Weihnachtsaufführung durch das Lehrerkollegium neu begründete Schüler-Unterstützungs-Kasse soll dazu dienen, in besonders dringenden Fällen bedürftigen und würdigen Schülern der Anstalt Beihilfen zu gewähren. Im Laufe des Jahres wurden daraus 123,25 M. an Unterstützungen bewilligt. Die Kasse wurde durch den Reinertrag unserer musikalischen Aufführung (118,85 M.), durch den Überschuß bei der Weihnachtsfeier (45,00 M.) sowie durch die Zinsen (72,73 M.) und den Erlös beim Ankauf von Staatspapieren (65,10 M.) vermehrt. Dazu kam eine Spende von 50 M., die mir ein dankbarer Vater bei seinem Wegzug aus Kottbus für die Zwecke dieser Kasse zur Verfügung stellte; derselbe schenkte für die Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse den gleichen Betrag: es ist mir eine Herzenspflicht, dem edlen Wohltäter auch an dieser Stelle für seine hochherzige Gabe im Namen der Anstalt den wärmsten Dank auszusprechen. So hatte die Kasse am 19. März 1909 einen Bestand von 2305,16 M.; davon sind 1600 M. in Staatspapieren angelegt, der Rest (705,16 M.) auf der städtischen Sparkasse. Bei der erfreulichen Vermehrung dieser Schüler-Unterstützungs-Kasse ist zu hoffen, daß sie mit der Zeit zu einem Schülerstipendium anwachsen wird. Weitere Gaben werden für diesen Zweck stets gern entgegengenommen.

Im Sommerhalbjahr 1908 hatten 25 Schüler des Gymnasiums je eine ganze, 13 eine halbe Freistelle, im Winterhalbjahr 1908/9 25 eine ganze und 14 eine halbe.

Die Zentralleitung deutscher Studenten- und Schüler-Herbergen in Hohenebel überwies 4 Ausweiskarten für Schüler der oberen Klassen. Ein gleiches Anerbieten des Zentralvorstandes des Harzklubs zu Quedlinburg fand 4 Bewerber.

Der Kommandeur des Infanterie-Regiments von Alvensleben (6. Brandenb. Nr. 52) Herr Oberst Henseling übersandte 6 Schwimm- und 6 Badekarten für die Militärbadeanstalt, die gern benutzt wurden. Uns blieb auch die Erlaubnis, Sonnabends zwischen 4 und 6 Uhr den Exerzierplatz hinter der Kaserne zum Fußballspiel benutzen zu dürfen.

Der Vorstand des hiesigen Volksbildungsvereins stellte in dankenswerter Weise für Schüler der oberen Klassen zu den von ihm veranstalteten Vorträgen des Herrn Dr. A. Pohlmeier („Dantes Göttliche Komödie“) und des Universitätsprofessors Herrn Dr. Richard Sternfeld („Die deutsche Oper von 1782 bis 1882“) je 12 Eintrittskarten zur Verfügung.

Die Abteilung Kottbus der Deutschen Kolonialgesellschaft, die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Flotten-Vereins sowie der Kunstgewerbe-Verein gewährten den Schülern der oberen Klassen vielfach freien Zutritt zu ihren Vorträgen. Ferner stellten uns Fräulein H. Troeger und Fräulein E. Alsleben zu ihren Konzerten eine Anzahl von Freikarten für musikalische Schüler zur Verfügung.

Endlich übersandte die Verlagshandlung Grethlein & Co. in Leipzig 120 Exemplare des von dem Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg verfaßten Weck- und Mahnrufes an Deutschlands Jugend: „Treibt Sport!“ zur Verteilung an die Schüler der 4 oberen Klassen.

Allen Wohltätern unserer Schüler sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

---

Die Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse (Verf. vom 27. 3. 1897 – Nr. I 2347) besaß nach dem Abschluß vom 31. März 1908, wie er im Mai v. Js. dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium eingereicht worden ist, ein Vermögen von 6286,42 M. Die Einnahmen beliefen sich im Rechnungsjahre 1908 aus den Mitglieder-Beiträgen auf 318 M., aus den Zinsen auf 222,90 M., dazu kam die oben erwähnte Spende von 50 M. Der Bestand beträgt demnach am 19. März 1909 6877,32 M., davon sind 5800 M. in das Staatsschuldbuch eingetragen, der Rest (1077,32 M.) ist vorläufig auf der städtischen Sparkasse angelegt.

---

## VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

I. Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ist von Ostern 1908 ab an der Anstalt die sogenannte Kurzstunde von 45 Minuten Dauer eingeführt. Dadurch wird es ermöglicht, den lehrplanmäßigen Unterricht fast ganz auf die Vormittage zu verlegen. Die Klassen O I bis IV haben sechsstündigen Vormittagsunterricht von 7 (im Winter 8) Uhr bis 12 Uhr 25 Minuten (im Winter 1 Uhr 25 Minuten) in folgender Ordnung: 7 Uhr – 7,45; 7,55 – 8,40; 8,50 – 9,35; 9,50 – 10,35; 10,45 – 11,30; 11,40 – 12,25. Nach jeder Unterrichtsstunde findet eine Pause von 10 Minuten statt, nach der 3. von 15 Minuten. Die Quintaner und die Sextaner haben wie bisher täglich nur 5 Unterrichtsstunden, im Sommer von 7,55 – 12,25, im Winter von 8 Uhr bis 12,30. Die Vorschüler kommen um 7,55 (im Winter 8,55) und teilweise um 8,50 (im Winter 9,50).

Das Lehrerkollegium hofft, daß die Schüler die ihnen durch diese neue Einrichtung verschaffte größere Freiheit an den Nachmittagen in der rechten Weise benutzen werden, und bittet die Eltern und ihre Stellvertreter, mit dazu zu helfen, daß kein Mißbrauch mit dieser Freiheit getrieben werde.

II. Hinsichtlich der Pausen wird auf § 14 unserer Schulordnung hingewiesen: „In den Pausen haben die Schüler, sofern nicht anders bestimmt wird, auf dem Schulhofe zu verweilen; ohne Erlaubnis darf sich keiner im Zimmer aufhalten oder aus dem Bereiche der Anstalt entfernen.“ Hierzu wird bemerkt, daß es den Schülern gestattet ist, bei rauhem Wetter in den Pausen Mützen und Mäntel zu benutzen. Bei besonders schlechtem Wetter wird durch ein zweites Glockenzeichen allen Schülern die Erlaubnis gegeben, die Pause in den Klassenzimmern oder auf den Fluren zu verbringen.

III. Die Schule verlangt von ihren Schülern den regelmäßigen und pünktlichen Besuch aller Unterrichtsstunden und Schulfeierlichkeiten. Auch der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler verbindlich. Befreiung von demselben erteilt nur der Direktor auf Grund vorschriftsmäßig ausgestellter ärztlicher Zeugnisse,\* in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres. Durch Ministerialerlaß vom 13. Juli 1908 werden die Ärzte darauf aufmerksam gemacht, daß eine Befreiung vom Turnunterricht nur dann auszusprechen ist, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

Für den Zeichenunterricht, der von Quinta bis Obertertia für alle Schüler verbindlich ist, ist durch Ministerialerlaß vom 22. Juni 1888 bestimmt worden, daß für den Fall, daß der Erlaß der Zeichenübungen nachgesucht wird, der Anstaltsleiter das Zeugnis eines Augenarztes zu verlangen und mit seinem Berichte dem Provinzial-Schulkollegium vorzulegen hat. Eine Befreiung von den Schulstunden,

---

\*) Die Vordrucke sind bei dem Direktor zu haben.

in welche das Zeichnen fällt, wird aber dem betreffenden Schüler nicht zugestanden; vielmehr soll er bei rein theoretischen Unterweisungen, wie sie im Zeichnen neben den Übungen von Auge und Hand hergehen, wie alle übrigen Schüler herangezogen, sonst aber in einer zweckmäßigen, vom Ordinarius festzusetzenden und zu kontrollierenden Weise beschäftigt werden.

Ähnlich liegt es beim Singen. Da erstreckt sich in den beiden untersten Klassen (Sexta und Quinta) die Befreiung nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts.

IV. Muß ein Schüler wegen Erkrankung die Schule versäumen, so haben seine Eltern oder deren Stellvertreter es dem Ordinarius möglichst im Laufe des ersten Tages schriftlich oder sonst auf eine glaubwürdige Weise zu melden. Hinsichtlich der ansteckenden Krankheiten gelten jetzt folgende Bestimmungen des Ministerialerlasses vom 9. Juli 1907:

„Schüler, die

1. an ansteckenden Krankheiten leiden, insbesondere

a) an Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus); oder

b) an Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stichhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom — mit deutlicher Eiterabsonderung —), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, (wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind), Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa), Windpocken,

oder die

2. unter Erscheinungen erkrankt sind, welche den Verdacht von

a) Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rückfallfieber, Typhus oder b) Rotz erwecken,

dürfen die Schulräume nicht betreten und erst dann wieder zurückkehren, wenn eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten ist.

Dasselbe gilt

3. von gesunden Kindern, wenn in den Räumen, in denen sie wohnen, ein Fall der unter 1 a genannten Krankheiten vorkommt.

V. In jedem anderen Falle muß Urlaub, bis zu einem Tage bei dem Klassenlehrer, für längere Zeit bei dem Direktor im voraus nachgesucht werden. Die Erlaubnis, schon vor dem Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederanfang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in ganz dringenden Fällen erteilt und ist immer bei dem Direktor nachzusuchen. Wenn Krankheit oder andere unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor hiervon sofort Anzeige zu machen.

VI. Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Schulvierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldungstermine gelten:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. " " " " Sommerferien,
3. " " " " Herbstferien,
4. " " " " Weihnachtsferien.

Bei nicht rechtzeitiger Abmeldung ist das Schulgeld für das neue Schulvierteljahr weiter zu entrichten.

VII. Durch eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 4. Juli 1907 ist es den Lehrerkollegien zu einer dringenden Pflicht gemacht worden, die Schüler durch ernste Warnungen von dem Besuche der Kinematographentheater wegen des ihnen nachteiligen Einflusses solcher vielfach aufregenden Vorführungen zurückzuhalten und einer ungesunden Neigung dazu mit allen Mitteln entgegenzuwirken. Wir bitten die Eltern und ihre Stellvertreter, uns in der Behütung unserer Schüler vor diesen Gefahren zu unterstützen.

Es ist ferner Pflicht nicht nur der Schule, sondern auch des Hauses, die Kinder von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in die sie beim Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

Die Abteilung Kottbus der Deutschen Kolonialgesellschaft, die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Flotten-Vereins sowie der Kunstgewerbe-Verein gewährten den Schülern der oberen Klassen vielfach freien Zutritt zu ihren Vorträgen. Ferner stellten uns Fräulein H. Troeger und Fräulein E. Alsleben zu ihren Vereinen für musikalische Schüler zur Verfügung.

Endlich übersandte die von dem Herzog Adolf Friedrich Jugend: „Treibt Sport!“ zur Allen Wohltätern unsere

Leipzig 120 Exemplare des und Mahnrufes an Deutschlands Klassen. n Dank.

Die Lehrer-Witwen- dem Abschluß vom 31. März 19 worden ist, ein Vermögen von aus den Mitglieder-Beiträgen auf Spende von 50 M. Der Bestand in das Staatsschuldbuch eingetragen

1897 – Nr. I 2347) besaß nach nzial-Schulkollegium eingereicht sich im Rechnungsjahre 1908 dazu kam die oben erwähnte 877,32 M., davon sind 5800 M. städtischen Sparkasse angelegt.

### VII. Mitteilung

I. Mit Genehmigung des der Anstalt die sogenannte Kurz möglichst, den lehrplanmäßigen bis IV haben sechsstündigen Vorr (im Winter 1 Uhr 25 Minuten) 9,50 – 10,35; 10,45 – 11,30; 11,4 Minuten statt, nach der 3. von 15 nur 5 Unterrichtsstunden, im Sommer schüler kommen um 7,55 (im Winter

Das Lehrerkollegium hoff schaffte größere Freiheit an den Eltern und ihre Stellvertreter, mit der

II. Hinsichtlich der Pausen Pausen haben die Schüler, sofern Erlaubnis darf sich keiner im Zimmer wird bemerkt, daß es den Schülern zu benutzen. Bei besonders schlech die Erlaubnis gegeben, die Pause in

III. Die Schule verlangt von aller Unterrichtsstunden und Schulfre verbindlich. Befreiung von demse steller ärztlicher Zeugnisse,\*) in der erlaß vom 13. Juli 1908 werden d unterrichtet nur dann auszusprechen schlimmerung durch das Turnen Rachenkatarrh und ähnliche Dinge kö

Für den Zeichenunterri ist durch Ministerialerlaß vom 22. Zeichenübungen nachgesucht wird, mit seinem Berichte dem Provinzial-S

\*) Die Vordrucke sind bei dem

### ihre Eltern.

ist von Ostern 1908 ab an eführt. Dadurch wird es er zu verlegen. Die Klassen O I Uhr bis 12 Uhr 25 Minuten 15; 7,55 – 8,40; 8,50 – 9,35; de findet eine Pause von 10 aner haben wie bisher täglich 8 Uhr bis 12,30. Die Vor-Winter 9,50).

diese neue Einrichtung ver- nutzen werden, und bittet die dieser Freiheit getrieben werde. nung hingewiesen: „In den schulhofe zu verweilen; ohne r Anstalt entfernen.“ Hierzu n Pausen Mützen und Mäntel lockenzeichen allen Schülern luren zu verbringen.

und pünktlichen Besuch Turnen ist für alle Schüler und vorschrittmäßig ausge- lbjahres. Durch Ministerial- aß eine Befreiung vom Turn- werden, bei denen eine Ver- Bleichsucht, Muskelschwäche, ie Befreiung erachtet werden. alle Schüler verbindlich ist, en Fall, daß der Erlaß der ugenarztes zu verlangen und reifung von den Schulstunden,



VIII. Gewisse Vorkommnisse und Beobachtungen veranlassen mich, den § 23 unserer Schulordnung hier zur Warnung abdrucken zu lassen: „Der Besuch öffentlicher Vergnügungsorter, auch der Konditoreien, Weinstuben und Bierlokale sowohl in der Stadt als in deren Nähe kann den Schülern nicht gestattet werden, außer in Begleitung der Eltern oder der Pensionsgeber oder eines Lehrers.“ Es ist Pflicht der Eltern und ihrer Stellvertreter, ihre Söhne und Pflegebefohlenen in dieser Hinsicht auf das gewissenhafteste zu überwachen.

Ebenso notwendig ist es, die häusliche Lektüre unserer Schüler zu überwachen und so zu verhüten, daß von ihnen wertlose oder gar verderbliche Bücher gelesen werden. Wir bitten die Eltern und Angehörigen unserer Schüler herzlich und dringend, uns in der Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur, die sich leider auch in unserer Stadt eingenistet hat, wirksam zu unterstützen, damit unsere Jugend vor den furchtbaren Schäden bewahrt werde, die diesen unreinen Quellen entspringen. Empfohlen wird von neuem die zweckmäßige Benutzung unserer reichhaltigen Schülerbibliothek.

IX. Hefte oder Bücher mit Drahtheftung in der Schule zu gebrauchen hat der Herr Minister nur unter besonderen Bedingungen erlaubt. Bei Anschaffung der Bücher sind die neuesten Auflagen zu wählen.

Mappen sind für die Ordnung erforderlich und bis Tertia aufwärts zur Verhütung seitlicher Verkrümmung auf dem Rücken zu tragen. Die leere Mappe soll nicht über 800 Gramm wiegen. In der Mappe sind nur die Bücher und Hefte, welche gerade an dem Tage gebraucht werden, mitzunehmen. Das Gewicht der vollen Mappe mit Einschluß des Federkastens und der Frühstücksbüchse soll den achten oder neunten Teil des Körpergewichts des Schülers nicht übersteigen.

X. Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums habe ich in den Räumen, in denen Schüler mit meiner Erlaubnis ihre Fahrräder unterstellen, folgenden Anschlag anbringen lassen: „Die Unterrichtsverwaltung übernimmt für das Abhandenkommen oder die Beschädigung hier eingestellter Fahrräder keine Verantwortung.“

XI. Die Ferien sind für das Schuljahr 1909, wie folgt, festgesetzt worden:

- |                      |                              |                                     |
|----------------------|------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Osterferien 1909: | Schluß des Schuljahres 1908: | Freitag den 2. April 1909.          |
|                      | Anfang „ „                   | 1909: Dienstag den 20. April 1909.  |
| 2. Pfingstferien:    | Schluß des Unterrichts:      | Freitag den 28. Mai.                |
|                      | Anfang „ „                   | Donnerstag den 3. Juni.             |
| 3. Sommerferien:     | Schluß „ „                   | Freitag den 2. Juli.                |
|                      | Anfang „ „                   | Dienstag den 3. August.             |
| 4. Herbstferien:     | Schluß des Sommerhalbjahres: | Mittwoch den 29. September.         |
|                      | Anfang des Winterhalbjahres: | Donnerstag den 14. Oktober.         |
| 5. Weihnachtsferien: | Schluß des Unterrichts:      | Mittwoch den 22. Dezember 1909.     |
|                      | Anfang „ „                   | Donnerstag den 6. Januar 1910.      |
| 6. Osterferien 1910: | Schluß des Schuljahres 1909: | Mittwoch den 23. März 1910.         |
|                      | Anfang „ „                   | 1910: Donnerstag den 7. April 1910. |

XII. Der Schulschluß erfolgt Freitag den 2. April.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 20. April, für das Gymnasium um 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen neuer Schüler finden Montag den 19. April von 9 Uhr an in der Anstalt statt. Die Anmeldungen sind zweckmäßig vorher schriftlich an die Direktion des Gymnasiums zu richten. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Tauf-, bzw. Geburtsschein und eine Bescheinigung über die erste und, wenn sie vor 1897 geboren sind, über die wiederholte Impfung vorzulegen; diejenigen, welche bereits eine andere Schule besucht haben, außerdem ein Abgangszeugnis. Bei auswärtigen Schülern unterliegt die Wahl der Pensionen der Genehmigung des Direktors.

Das Schulgeld beträgt nach dem Ministerialerlaß vom 6. März 1909 vom 1. April d. Js. ab in den 3 oberen Klassen des Gymnasiums (OI, UI, OII) 150 M., in den mittleren und unteren (UII bis VI) 130 M., in der Vorschule 120 M.

In allen amtlichen Angelegenheiten bin ich an den Schultagen von 11 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer **im Gymnasium** zu sprechen.

Kottbus, den 22. März 1909.

**Professor Dr. Pretzsch,**

Kgl. Gymnasialdirektor.